

Konzeptionelle Planung Gemeinde Belp: Morphologischer Kasten

Thema	Aussage I	Aussage II	Aussage III	Aussage IV
Bevölkerungsentwicklung 2030	Es ist ein 5%-Wachstum anzustreben (+ 600 = 12'100 Einw.)	Es ist ein 10%-Wachstum anzustreben (+ 1'200 = 12'700 Einw.)	Es ist ein 15%-Wachstum anzustreben (+ 1'800 = 13'300 Einw.)	
Arbeitsplatzentwicklung 2030	Es ist ein 5%-Wachstum anzustreben (+ 250 = ca. 5'500 AP)	Es ist ein 10%-Wachstum anzustreben (+ 500 = ca. 5'750 AP)	Es ist ein 20%-Wachstum anzustreben (+ 1'000 = ca. 6'250 AP)	
Siedlungsentwicklung	Die Siedlungsentwicklung soll primär nach innen erfolgen. → Aufstocken, Nachverdichten, Umstrukturieren	Es soll eine moderate Entwicklung in die Fläche möglich sein, zusätzlich sollen Innenverdichtungspotenziale genutzt werden.	Die Siedlung soll primär in die Fläche wachsen. → Neueinzonungen, evtl. Umzonungen	
Verdichtung	Es ist eine starke Siedlungsverdichtung sowohl in Wohn- als auch in den Arbeitszonen anzustreben.	Es ist eine (punktuelle) Siedlungsverdichtung sowohl in dafür geeigneten Wohn- und Arbeitszonen anzustreben.	Eine Siedlungsverdichtung ist nicht notwendig respektive unerwünscht.	
Baulandbedarf Wohnen	Die verfügbaren Wohnbaulandreserven sind ausreichend. → evtl. Um-/Auszonungen	Die verfügbaren Wohnbaulandreserven sind knapp ausreichend. → punktuelle Neueinzonungen	Die verfügbaren Wohnbaulandreserven sind unzureichend. → umfangreiche Neueinzonungen	
Ausrichtung Wohnzonen	Die heutigen Verhältnisse sind beizubehalten.	Es sollten vermehrt Mietwohnungen gebaut werden.	Es sollten vermehrt Eigentumswohnungen gebaut werden.	Es sollten vermehrt Einfamilienhäuser gebaut werden.
Baulandbedarf Arbeiten	Die verfügbaren Baulandreserven Arbeiten sind ausreichend. → evtl. Um- und/oder Auszonungen	Die verfügbaren Baulandreserven Arbeiten sind knapp ausreichend. → punktuelle Neueinzonungen	Die verfügbaren Baulandreserven Arbeiten sind unzureichend. → umfangreiche Neueinzonungen	
Ausrichtung Arbeitszonen	Der heutige Mix (Dienstleistungsbetriebe / Gewerbe-/Industriebetriebe) soll bleiben.	Ausrichtung mehr dienstleistungsorientiert.	Ausrichtung mehr gewerbe-/industrieorientiert.	
Detailhandel / Zentrumsentwicklung	Es wird eine generelle Aufwertung und ein grösseres Angebot angestrebt.	Es wird eine punktuelle Aufwertung angestrebt.	Eine Aufwertung ist nicht notwendig.	<i>Es wird eine Aufwertung für kleine Detailhändler angestrebt.</i>
Hochhäuser	Auf dem gesamten Gemeindegebiet sollen Hochhäuser angestrebt werden.	An ausgewählten Standorten sollen Hochhäuser angestrebt werden.	Es sollen keine Hochhäuser angestrebt werden.	
Öffentliche Räume (Bahnhofgebiet, Schulanlagen, Grünflächen etc.)	Es wird eine generelle Aufwertung angestrebt.	Es wird eine punktuelle Aufwertung angestrebt.	Eine Aufwertung ist nicht notwendig.	

Sport- und Freizeitanlagen	Es braucht allgemein mehr Flächen für Sport- und Freizeitanlagen (Fussball, Tennis etc.).	Es braucht punktuelle Verbesserungen des Angebots (z.B. Ersatz Tennisplätze im Dorfzentrum).	Das Angebot an Sport- und Freizeitanlagen ist ausreichend.	
Landschaft	Es werden gezielte Aufwertungs- und Schutzmassnahmen für alle Landschaftsräume entwickelt und umgesetzt.	Es werden nur für ausgewählte Landschaftsräume gezielte Aufwertungs- und Schutzmassnahmen entwickelt und umgesetzt.	Es werden keine Aufwertungs- und Schutzmassnahmen in Erwägung gezogen.	
Ökologie / Biodiversität	Im Sinne der nationalen Biodiversitätsstrategie werden für die innere und äussere Landschaft ökologische Aufwertungen angestrebt.	Es werden punktuelle Aufwertungen und Lösungsansätze zugunsten der Biodiversität angestrebt.	Ökologische und biodiversitätsfördernde Aufwertungen sind nicht notwendig.	
Naherholung	In der inneren und äusseren Landschaft werden zusätzliche Gebiete mit Aufenthaltsqualität und Erholungswert geschaffen.	Die bestehenden Angebote im Bereich Naherholung werden qualitativ verbessert.	Im Bereich Naherholung besteht kein Handlungsbedarf.	
Öffentlicher Verkehr	Deutliche Verbesserungen des ÖV-Angebots (Bus / S-Bahn) sind anzustreben.	Punktuelle Verbesserungen des ÖV-Angebots (Bus / S-Bahn) sind anzustreben.	Es besteht kein Handlungsbedarf.	
Langsamverkehr / Bike+Ride	Es sind deutliche Verbesserungen anzustreben (Netz / Veloparkierung).	Es sind punktuelle Verbesserungen anzustreben (Netz / Veloparkierung).	Es besteht kein Handlungsbedarf.	
Motorisierter Individualverkehr	Es sind generelle Verbesserungen anzustreben.	Es sind punktuelle Verbesserungen anzustreben.	Es besteht kein Handlungsbedarf.	
Erneuerbare Energieträger	Alle erneuerbaren Energieträger mit Potenzial (u.a. Sonne, Abwärme) sollen sehr stark gefördert werden.	Ausgewählte erneuerbare Energieträger sollen gefördert werden.	Eine Förderung von erneuerbaren Energieträgern ist nicht notwendig.	
Energiestrategie	Es soll ein Energie-Label angestrebt werden (BEakom oder Energiestadt) → Leistungsvereinbarung mit dem Kanton	Das energieeffiziente Bauen soll durch spezielle Massnahmen gefördert werden (Vorgaben im Baureglement, Nutzungsbonus etc.)	Die Energieplanung soll sich an den Minimalvorgaben des Kantons orientieren.	